Baureportage

„Wir werden weniger, bunter und älter’’.

Mit dieser knappen Aussage beschreiben Bevölkerungswissenschaftler gerne die demographische Lage in Deutschland.

Der Trend zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt und vor allem bezogen auf die nächsten Jahre sich die Bevölkerungsstruktur dahingehend entwickelt, dass die Zahl an älteren Menschen stetig steigt. Besonders betroffen davon sind die ländlichen Regionen.

Bezogen auf diese Ausgangslage wurde das Modellprojekt ,,In der Heimat wohnen’’ ausgehend von der umfassenden Erfahrung in den Bereichen Wohnen und Soziales vom kirchlichen Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung und dem Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. gemeinsam entwickelt.

Das Modellprojekt versteht sich hierbei als sozialräumlich orientiertes Wohnkonzept. Die alten Strukturen der Alten- und Behindertenhilfe sollen durch eine integrierte, umfassende Versorgung und Beteiligung abgelöst werden. Ziel ist es, den Bewohnern ein selbstständiges Leben in ihrer Heimat zu ermöglichen. Die Nachbarschaft soll dabei gestärkt werden.

Das Modellprojekt „In der Heimat wohnen“ basiert auf drei zentralen Säulen:



1. **Zu Hause leben**

moderner, barrierefreier Wohnraum in zentraler Lage



1. **Jeder Zeit versorgt**

Vermittlung von professionellen ambulanten und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen



1. **Gute Nachbarschaft**

Lebensnahes Konzept soll das harmonische Miteinander in der Gemeinde stärken.

Dieses Modellprojekt ist für den Standort Teuschnitz eine große Stütze und in diesem Sinne auch zukunftsweisend. Denn in der Stadt Teuschnitz ist die Bevölkerungszahl seit mehreren Jahren stark rückläufig. Die Problematik der Leerstände ist hier bereits stark fortgeschritten.

Zudem altert die Bevölkerung zunehmend. Dies bedeutet, dass die Hilfsbedürftigkeit und die Pflegemaßnahmen deutlich ansteigen. Angesichts dieser sich in Zukunft noch erheblich verschärfenden Situation sind deshalb neue Wohn- und Lebensformen notwendig, die es Menschen ermöglichen, in ihrer Heimat ein Leben lang, und zwar insbesondere auch dann, wenn sie einen erhöhten Pflegebedarf haben, zu wohnen.

Um diese ernormen Herausforderungen vor Ort in den Kommunen zu meistern und den Menschen ein würdevolles Altern in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen, wurde das Modellprojekt „In der Heimat wohnen – ein Leben lang, sicher und selbst bestimmt“ in Teuschnitz erneut, ähnlich wie in Altenkunstadt und Hollfeld, umgesetzt.

Somit ist der Standort in Teuschnitz im Landkreis Kronach Vorreiter und Impulsgeber für neue Wohn- und Lebensformen im Alter.

Als Bauherr fungiert der Diözesancaritasverband Bamberg und das kirchliche Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung wurde mit der technischen und wirtschaftlichen Betreuung dieser Maßnahme beauftragt.

Zuständig für die Konzeptumsetzung vor Ort ist der Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V..

Der Baubeginn und somit die Umbauarbeiten eines unter Ensembleschutz stehendes Gebäude in der Hauptstraße 36 erfolgte im September 2011. Die Abrissarbeiten konnten im März 2012 abgeschlossen werden und zugleich konnte mit den Neubauarbeiten begonnen werden.

Am 31.Oktober 2012 fand die Einweihung des Gemeinschaftsraumes im Caritasstützpunkt statt. Die Wohnungseinheiten wurden im Juli 2013 fertig gestellt und sind somit seit diesem Zeitpunkt bezugsfertig.

Ingesamt kostet das Bauprojekt 1,7 Millionen Euro. Circa 80 Prozent der Kosten werden durch Zuschüsse abgedeckt.

Fördergelder gibt es von der Regierung von Oberfranken, der bayerischen Landesstiftung, der Oberfrankenstiftung, dem Landkreis, der Stadt Teuschnitz und dem Caritasverband Kronach. Die restlichen 20 Prozent finanziert der Bauträger über Mieteinnahmen.

Praxisbezogen auf den Standort Teuschnitz ist nun zu erwähnen:

In der Hauptstraße 36 wurden 8 barrierearme Mietwohnungen errichtet.

zwei 1-Zimmerwohnungen, vier 2-Zimmerwohnungen und zwei 3-Zimmerwohnungen.

Diese Mietwohnungen sind öffentlich gefördert und sind dementsprechend kostengünstig. Die Kaltmiete pro Quadratmeter liegt bei 4,20 €.

Somit beläuft sich beispielsweise die Kaltmiete für eine 1-Zimmerwohung mit ca. 36 m2 auf ungefähr 150 €.

Die leerstehenden 3-Zimmerwohnungen mit ca. 66 m2 bieten eine schöne Sicht auf den Marktplatz in Teuschnitz und sind für Ehepaare beziehungsweise 2 Personen vorgesehen. Durch die geräumigen Bäder mit ebenerdiger Dusche, Wohnküche und Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss wird ein hoher Wohnkomfort gewährleistet.

Alle Wohnungen sind über einen Aufzug beziehungsweise einen Plattformlift zu erreichen und somit auch für Menschen mit einer körperlichen Behinderung eine Option für ein selbst bestimmtes Leben in der Heimat.

Das Modellprojekt „In der Heimat wohnen“ wirbt mit der zentralen Säule „Jeder Zeit versorgt“. Dies bedeutet, dass die Mietwohnungen zu günstigen Konditionen vermietet werden. Eine Betreuungspauschale wird nicht fällig. Jeder Mieter kann individuell selbst bestimmen inwieweit Pflegeleistungen nötig sind und in Anspruch genommen werden. Durch ein ambulantes Versorgungskonzept garantiert das Modellprojekt „In der Heimat wohnen“ mit dem Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V. als Träger jeder Zeit und in jeder Lage versorgt zu sein.

Mietinteressenten können gerne einen Termin zur Wohnungsbesichtigung mit der Projektleiterin vor Ort vereinbaren und in diesem Zusammenhang mehr über die Wohnungen und das Modellprojekt „In der Heimat wohnen“ erfahren.

Kontaktdaten:

Janet Januszweski (Projektleiterin)

Hauptstraße 36

96358 Teuschnitz

Telefon: 09268/9139017

E-Mail: [janet.januszewski@caritas-kronach.de](mailto:janet.januszewski@caritas-kronach.de)

Homepage/Internet: [www.in-der-heimat.de](http://www.in-der-heimat.de)

Neben diesen Mietwohnungen entstand ein Caritasstützpunkt mit Büro und einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss des Gebäudes.

„In der Heimat wohnen“ mit dem Caritasstützpunkt befindet sich zentral im Stadtkern von Teuschnitz.

Somit ist gewährleistet, dass alle alltäglichen Erledigungen zu Fuß bewältigt werden können. So sind zum Beispiel das Rathaus, die Kirche, die Allgemeinarztpraxen, die Bäckerei, die Metzgerei, die Bankinstitutionen und eine Art „Tante-Emma“ – Laden in der Nachbarschaft angesiedelt.

Zu Beginn des Modellprojektes „In der Heimat wohnen“ wurde eine Projektgruppe gegründet.

Mitglieder der Projektgruppe sind interessierte Bürger, Fachleute der Altenhilfe, Vertreter diverser Institutionen, aus Vereinen, des Caritasverbandes und der Kommune. Aufgaben der Projektgruppe sind es, Ressourcen und Bedarfe zu erschließen, entsprechende Maßnahmen und Angebote zu entwickeln und deren Umsetzung voranzubringen. Die Umsetzung geschieht dabei über die Bündelung von Ressourcen, die Vernetzung von Akteuren vor Ort, die Initiierung von Projekten und die Aktivierung Ehrenamtlicher.

Resultierend aus der Arbeit der Projektgruppe in Zusammenarbeit mit der Projektleiterin vor Ort entstanden bis zum jetzigen Zeitpunkt verschiedenste Angebote:

* **Mitfahrzentrale:**

In jeder Ortschaft stehen zwei Ansprechpartner zur Verfügung, die zu bestimmten Zeiten telefonisch erreichbar sind. Bei Mitfahranfragen setzt sich der Ansprechpartner mit möglichen Fahrern in Verbindung und vereinbart eine Mitfahrgelegenheit. Der Preis wird dann individuell zwischen Fahrer und Mitfahrer vereinbart. Somit ist die Mobilität der BürgerInnen gewährleistet.

* **Lieferservice:**

Die Teuschnitzer BürgerInnen können jeden Freitag bei unterschiedlichen Geschäften, vom Lebensmittelladen bis zum Blumengeschäft, Bestellungen aufgeben. Die Lieferung erfolgt durch eine ehrenamtliche Kraft der Caritas.

* **Servicebüro für Alltagshilfen:**

Ein Netzwerk aus 15 Dienstleistern bietet eine Fülle an unterschiedlichen Dienstleistungen an. Gartenpflege, Winterdienste, Hauswirtschaftsdienste, Wäscheservice oder Krankengymnastik sind hierfür Beispiele.

* **Seniorenbegleiter:**

Sieben ehrenamtliche Seniorenbegleiter bieten Besuchs- und Begleitdienste an. Die Tätigkeiten der Seniorenbegleiter richten sich nach den Bedürfnissen der Senioren. Es gibt Seniorenbegleiter, die einfach nur zum Kaffeetrinken oder Plaudern vorbeikommen. Andere gehen mit ihnen spazieren, begleiten sie zum Einkaufen oder zum Gottesdienst, wiederum andere erledigen kleine Besorgungen im Alltag.

Des Weiteren kann der Gemeinschaftsraum des Caritasstützpunktes zu jeder Zeit von den MieterInnen genutzt werden, sei es für Feierlichkeiten, gemeinsame Spielenachmittage oder für gemeinsame Kochaktivitäten.

Neben dieser Nutzung finden immer wieder Veranstaltungen im Gemeinschaftsraum statt, die von allen MitbürgerInnen angenommen werden können. Ein monatlich stattfindender Mittagstisch bietet allen BürgerInnen die Chance sich in Gesellschaft eine gut bürgerliche Küche schmecken zu lassen, ist aber in erster Linie Treffpunkt für die Bevölkerung zur Kommunikation und zum Kennenlernen. Neben dem Angebot des Mittagstisches wurde ein „Gute-Laune-Frühstück“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit dem ortsansässigen Kindergarten „St.Anna“, der neuer Familienstützpunkt werden wird, veranstaltet die Caritas einmal im Monat ein Frühstück für Groß & Klein, Jung & Alt. Hierbei entstehen während des Frühstücks neue Kontakte und die Energie der Kinder überträgt sich auf die Senioren.

Zum monatlich stattfindenden Markttag in Teuschnitz verwandelt sich der Gemeinschaftsraum in ein „Marktcafé“. Somit bietet die Caritas allen BesucherInnen die Möglichkeit bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in geselliger Runde zu verweilen und die Atmosphäre zu genießen.

Neben diesen vielfältigen Angeboten finden auch immer wieder Vortragsreihen und Treffen verschiedener Gruppen statt. So zum Beispiel trifft sich regelmäßig die Selbsthilfegruppe „Prognose Hoffnung“, der Arbeitskreis „Familienfreudiges Teuschnitz“ und auch die Demenzgruppe „LebenPlus“ in den Räumlichkeiten des Modellprojektes In der Heimat wohnen.

Mit der Projektleiterin in Teuschnitz ist gewährleistet, dass sich eine fachkompetente Quartiersmanagerin vor Ort befindet und somit Ansprechpartnerin für MieterInnen und Bevölkerung ist. Im Büro des Caritasstützpunktes werden Beratungen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Pflegestufebeantragung und Anträge auf Schwerbehindertenausweis angeboten. Somit deckt der Caritasstützpunkt im Modellprojekt „In der Heimat wohnen“ die relevanten Bedürfnisse der Bevölkerung ab.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass am 11.11.2013 um 15 Uhr die Segnungsfeier im Gemeinschaftsraum des Modellprojektes „In der Heimat wohnen“ stattfindet.

Verfasserin: Janet Januszewski (Projektleiterin Teuschnitz)